

Auch wenn Kultur- und Kreativhandwerk, freischaffendes Kunsthandwerk, Kunsthandwerksgalerien, Manufakturen und Luxusindustrie heute unterschiedlichen Wirtschaftsgruppen angehören und rechtlich unterschiedlich geregelt sind, eint sie eine handwerkliche, qualitätsorientierte Arbeitsweise. Auch handwerkliches immaterielles Kulturerbe – das Wissen und Können – wird ungeachtet der Rechtsstellung von all diesen Akteuren erhalten und weitergegeben.

Die Deutsche Manufakturenstraße ist eine Online-Plattform, die diese Gemeinsamkeiten sichtbar machen will und dazu eine Brücke über Sektoren- und Zuständigkeitsgrenzen hinweg schlägt, um herausragendes oder singuläres kulturhandwerkliches Schaffen in Deutschland im Kontext darzustellen. « Manufaktur » steht hierbei für das Merkmal der herausragenden Qualität. Durch den Begriff der Manufakturen werden also auch Freischaffende oder traditionelle Handwerksbetriebe erfaßt. Auf verschiedenen Routen können die Handwerksbetriebe, Kunsthandwerker, Manufakturen und Galerien nun virtuell gefunden und bereist werden.

Die Deutsche Manufakturenstraße möchte diese Stätten herausragenden handwerklichen Schaffens bekannter machen und regionale handwerkliche Kultur und Tourismus besser koordinieren. Sie wird hierbei unterstützt durch den Zentralverband des Deutschen Handwerks und die Expertinnen und Experten der deutschen Handwerksorganisationen.

www.deutsche-manufakturenstrasse.de

Manufakturenstraße

Die Deutsche Manufakturenstraße ist eine Online-Plattform, die die Manufakturen und Kunsthandwerker, also das gestalterisch-schöpferische Handwerk, in Deutschland sichtbar macht; auf verschiedenen Routen können die Manufakturen nun gefunden und bereist werden.

Die Deutsche Manufakturenstraße möchte die Manufakturen und ihre Wirkungsorte bekannter machen und regionale handwerkliche Kultur und Tourismus besser koordinieren.

Interaktive Karte der deutschen Manufakturen

Manufakturen aus Deutschland genießen Weltruf. Ob Porzellan, Uhren, Orgeln oder Schreibgeräte - die handwerkliche Meisterschaft findet ihren Ursprung in der berühmten deutschen Handwerksausbildung. Die Reise entlang der Deutsche Manufakturenstraße bietet Einblicke in die Vielfalt der Manufakturen Deutschlands. Die Manufakturstraße führt Menschen zusammen, die eine gemeinsame Begeisterung für die Schönheit von Kreativität und Handwerk teilen.

Die Deutsche Manufakturenstraße

- gibt einen Überblick über die Manufakturproduktion in Deutschland
- kartographiert Manufakturen nach Ort, Gewerken und Produkten
- präsentiert Manufakturen, die seltene oder bedrohte Handwerkstechniken verwenden
- gibt einen Überblick über die Nachhaltigkeit der Erzeugung

Die Manufakturenstraße verbindet Orte und Landschaften mit Menschen und Manufakturen. Die Manufakturen und Schauwerkstätten sind besuchbare und oft sehr eindrucksvolle Orte. Sie finden sich auf Schlössern, Gutshöfen, in Kornspeichern am Hafen oder in versteckten Hinterhof-Remisen der größeren Städte. Nicht nur die Reiseziele bleiben in Erinnerung, sondern auch die Landschaften, die auf dem Weg liegen. Vor allem aber verbindet die Manufakturenstraße Menschen, die ähnliche Interessen verfolgen. Die Online-Plattform oder die Feste und Veranstaltungen der Manufakturen bieten die Möglichkeit, sich auszutauschen. Viele Schauwerkstätten bieten das ganze Jahr über Abwechslung und Anregung zu Ausflügen.

Archiv des Immateriellen Kulturerbes

Nach dem 2003 verabschiedeten UNESCO-Übereinkommen werden traditionelle Handwerkstechniken zum Immateriellen Kulturerbe gezählt. Als Beispiele immateriellen Kulturerbes gelten verschiedene kulturelle Ausdrucksformen, Sprachen, Wissen und künstlerische Fertigkeiten, ebenso wie Artefakte und mit den kulturellen Traditionen von Gemeinschaften und Volksgruppen verbundene kulturelle Räume. Immaterielles Kulturerbe wird von einer Generation an die nächste weitergegeben, immer wieder neu gestaltet und vermittelt ein Gefühl von Identität und Kontinuität.

Traditionelle Handwerkstechniken finden ihre Anwendung in der Bearbeitung verschiedener Materialien wie Holz, Metall, Stoff etc. und in der Herstellung von diversen Objekten (Haushaltsgeräten, Spielzeug, Kleidung und Schmuck, Musikinstrumenten etc). Im Hinblick auf die Bewahrung des immateriellen Kulturerbes steht nicht in erster Linie die Erhaltung der Objekte an sich im Mittelpunkt, sondern ihre Produktion – also die Fähigkeiten, das Geschick und das Fachwissen, die zur Herstellung der Objekte notwendig sind. Dazu bedarf es sowohl der Wahrung der Bedingungen, unter denen handwerkliches Schaffen möglich ist, als auch der Weitergabe des Erfahrungswissens an die nachfolgenden Generationen.

Das Handwerk ist heute mehr denn je großen Veränderungen unterworfen. Durch die Globalisierung der Beschaffungs- und Absatzmärkte, durch Liberalisierungs- und Konzentrationsprozesse sowie durch die laufende Technisierung und Standardisierung von Produktionsabläufen sind traditionelle Herstellungsmethoden und Strukturen im Handwerk immer stärker unter Druck geraten und teilweise bereits vom Markt verdrängt worden.

Seit langem fördert das deutsche Handwerk die Handwerkskultur mit Galerieausstellungen, mit Messen, Sonderschauen, Märkten, Fortbildungen und Beratungsangeboten. Herausragendes Event für Kulturhandwerk und praktische Kreativwirtschaft vor Ort sind die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK), die bundesweit jedes Frühjahr von den Handwerkskammern organisiert werden. Der Branche fehlt jedoch immer noch ein permanentes Schaufenster. Diese Lücke will die Deutsche Manufakturenstraße - als Atlas der deutschen Manufakturen und Kulturhandwerksunternehmen - schließen.

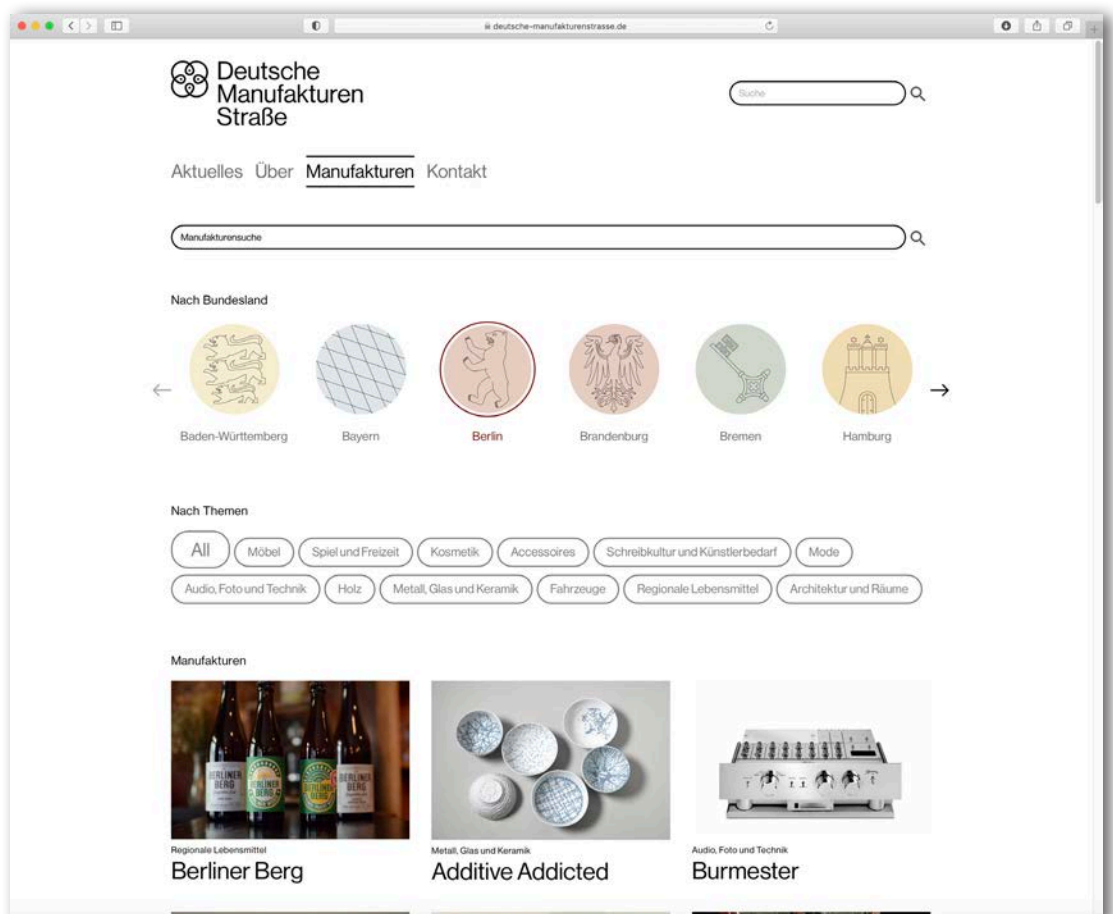


Die Plattform als lebendiges Netzwerk

Auch im Wandel der Zeit werden Elemente des traditionellen Handwerks nach wie vor in Handwerksbetrieben gelebt und von Generation zu Generation weitergegeben. Im Unterschied zu den Welterbestätten der UNESCO, den Ortschaften, Klöstern und Kirchen, sind die traditionellen Handwerkstechniken der Kunsthandwerker und Manufakturen also nicht nur Vergangenheit: sie sind lebendig und ein wirtschaftlicher Faktor, wenn auch bedroht.

Vor diesem Hintergrund zielt die Manufakturenstraße darauf, das Online-Archiv möglichst „lebendig“ zu gestalten und um zahlreiche aktivierende Elemente, wie man sie aus Community-Portalen und Social-Media-Anwendungen kennt, zu erweitern, um einen breiten Kreis an Menschen zu erreichen. Neben der grundsätzlichen Sicht- und Auffindbarkeit bieten diese Funktionen gezielte Unterstützung für diverse Herausforderungen, denen das kreative Handwerk ausgesetzt ist.

Um ein mittel- bis langfristiges Fortbestehen des traditionellen Handwerks zu gewährleisten, ist es notwendig, die spezifischen Charakteristika des Handwerks zu verstehen.



1. Sichtbarkeit und Auffindbarkeit herstellen

Die Hauptaufgabe der Manufakturenstraße besteht darin, die Manufakturen überhaupt sichtbar und für außenstehende Interessierte auffindbar zu machen. Dies geschieht durch übersichtliche Einzelportraits und eine strukturierte Filter- und Suchoptionen, die Produkte, Berufsgruppen, Branchen sowie eine geografische Suche umfassen. Die Deutsche Manufakturenstraße richtet sich an ein interessiertes Publikum in Deutschland selbst. Für Touristen aus dem Ausland ist eine englische Sprachversion vorgesehen.

2. Zentrale Informationsplattform für das gestaltende Handwerk

Da es an einer einheitlichen Organisation der Manufakturen fehlt, existiert entsprechend auch für die Manufaktur-Inhaber selbst ein Informationsdefizit – es gibt kein Portal im Internet, das über die „Szene der Manufakturen“ berichtet und die diesbezüglichen Informationen zusammenträgt. Ohne zu branchenspezifisch zu werden, kann die Manufakturenstraße die Bündelung dieser Informationen übernehmen.

3. Zukunft der Ausbildung mitberücksichtigen

Die Ausbildung im Handwerk steht vor großen Herausforderungen, rund 250.000 Fachkräfte fehlen derzeit in Deutschland im Handwerk. Die Deutsche Manufakturenstraße als Überblicksportal des kreativen Handwerks in Deutschland soll die jüngere Generation an Karrierewege im Handwerk heranzuführen und über Möglichkeiten zur Ausbildung informieren.

4. Unternehmer entlasten

Manufakturen und Einzelunternehmen im gestaltenden Handwerk benötigen Informationen und Ansatzpunkte, um unternehmerisch entlastet zu werden. Die Deutsche Manufakturenstraße kann die Aufgabe übernehmen, aktuelle wirtschaftspolitische Informationen bündeln und z.B. über Fördermaßnahmen berichten.

5. Orte und Regionen mit kommunizieren

Manufakturen wirken identitätsstiftend und sind oft mit ihrer Region verbunden. Regionen, in denen die Manufakturen wirken, stärken zusammen mit den Manufakturen in Verbindung gebracht und zusammen touristisch vermarktet werden.

6. Nachhaltigkeit und regionales Wirtschaften fördern

Handwerksunternehmen arbeiten bereits nachhaltig. Im Gegensatz zu zahlreichen industriellen Unternehmen, die im Kontext der Nachhaltigkeit umfassende Wirtschaftsförderungen erhielten, ergab sich das nachhaltige Wirtschaften aus der handwerklichen Tätigkeit selbst heraus. Die Deutsche Manufakturenstraße kann die Vorbildfunktion des Handwerks herausheben und die Benennung und Messung von Nachhaltigkeitseffekten im Rahmen der Manufakturportraits implementieren. Gleichzeitig kann sie Anreize schaffen, um Nachhaltigkeit in der Region noch konsequenter zu leben und zu kommunizieren.

7. Wissenskapital schützen

Überliefertes Wissen muss geschützt werden, in dem es dokumentiert und weitergeführt wird. Die Deutsche Manufakturenstraße kann hier einen Beitrag leisten, in dem sie zunächst das schützenswerte Wissen identifiziert: also seltene (oder bedrohte) traditionelle Techniken kartographiert und benennt.

Dies kann erfolgen, in dem Akteure, die seltene Handwerkstechniken praktizieren, gesondert hervorgehoben werden. Das vom Direktorenhaus initiierte Projekt "Arche der Dinge" schützt deutschlandweit regional bedeutsame traditionelle Handwerkstechniken vor dem Vergessen und Verschwinden. Mit dem Wissen, dass kulturelle Vielfalt regionale Wurzeln besitzt, bewahrt die "Arche der Dinge" das handwerkliche Erbe der Regionen. Schwerpunkt der Arbeit ist das aktive Sammeln, Beschreiben, Katalogisieren und Bekanntmachen der bedrohten Handwerkspraktiken und der Produkte oder Dienstleistungen, die sich mit ihnen verbinden. Die Verbindung mit neuen Vermarktungswegen, ob durch innovatives Produktdesign oder neuartige Vertriebswege, soll das vom Verschwinden bedrohte Wissen zu einem heute noch benötigtem Wissen machen. Das Portal der Deutschen Manufakturenstraße kann das Projekt der „Arche der Dinge“ in einem eigenständigen Bereich kommunizieren.

8. Wertorientierten Qualitätsbegriff vermitteln

Das gestaltende Handwerk steht wie kein zweiter Wirtschaftsbereich für eine wertorientierte, hochqualitative Produktion. „Handmade in Germany“ verbindet die technische Solidität mit einer wertorientierten Wirtschaftsweise und läßt sich als zeitgemäßen Qualitätsbegriff verstehen, der neben den funktionalen Produkteigenschaften auch eine ethische Komponente berücksichtigt. Die Deutsche Manufakturenstraße kann als Gesamtkompendium der Qualitätshersteller die Vielfalt der manufakturiellen Produktion in Deutschland aufzeigen und einem größeren Bevölkerungskreis näherbringen.

15 / 10 / 2021

Druckerey

Martin Z. Schröder ist Schriftsetzer und Drucker. Seine Berliner Druckerey produziert feine Druckerzeugnisse für Hochzeiten, Geburtsanzeigen sowie Briefpapier.

Martin Z. Schröder, Drucker
Meyerbeerstraße 62, 13088 Berlin
5,0 ★★★★★ 2 avis
[Apprendre le plan](#)

Kontakt
Druckerey

Adresse
Meyerbeerstraße 62
13088 Berlin

Telefon
+49 0 304 700 4312

Öffnungszeiten
Nach Absprache














Deutsche
Manufakturen
Straße

Aktuelles Über Manufakturen Kontakt

Manufakturersuche... Q

- Manufaktur
- Atelier
- Institut
- Kunsthandwerk

Ort +

Material +

Produkt +

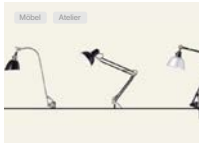
Dekoration, Schmuck & Uhren,
Tischkultur, Getränke, **Instrumentenbau**,
Lebensmittel, Möbelsbau, etc.


Besonderheit +


[Filter löschen](#)


(542 Manufakturen)

Möbel Atelier










Möbel Atelier

Studio Oink

Berlin, Berlin



Mehr anzeigen

Kontakt, Datenschutz

Instagram





Direktorenhaus

Das Direktorenhaus ist ein Ausstellungshaus für angewandte Kunst in Berlin. Neben einer eigenen Sammlung zeigt es wechselnde Ausstellungen, die die besondere Aura von Dingen erfahrbar machen. Was das Direktorenhaus auszeichnet, ist ein spezifisches Verständnis von Relevanz und Aktualität.

Das atmosphärische Gebäude ist Teil der Alten Münze im Zentrum Berlins, in Nachbarschaft zur Museumsinsel an der Spree gelegen. Auf den Etagen des Direktorenhauses finden sich neben den Schauräumen Ateliers, Werkstätten und Studios.

Das Direktorenhaus wurde 2010 von Pascal Johanssen und Katja Kleiss gegründet. Während es für die freie Kunst eine historisch gewachsene Fördertradition gibt, fehlt bis heute in Deutschland eine Spitzenförderung für die angewandte Kunst. Das Direktorenhaus will diese Lücke schließen.

Ansprechpartnerin Handwerk:

Frau Theresa Serafin
serafin@direktorenhaus.com

Tel.: 030 - 48 49 19 29



Impressum

Direktorenhaus
Museum für Kunst, Handwerk und Design
Am Krögel 2, 10179 Berlin

+49 30 48 49 19 29
www.direktorenhaus.com

Pascal Johanssen
Kurator
johanssen@direktorenhaus.com

Katja Kleiss
Leitung
kleiss@meisterrat.de

© Meisterrat
German Craft Council e.V. 2022

